



So sehen Sieger aus. Die AKA-U18 sicherte sich mit einem 5:2-Finalsieg gegen Oberwart wertvolle Punkte für die Masters-Qualifikation. Die Truppe von Trainer Ivo Smudla bestach vor allem durch ihre Leichtfüßigkeit am Parkett.

Fotos: Daniel Fenz

AKA-Cracks hatten längeren Atem

BFV-Masters | Die U18 löste mit einem Turniersieg in eindrucksvoller Manier das Ticket für die Finalrunde.

Von Martin Plattensteiner

Die AKA-Cracks kamen am Sonntag beim Oberwart-Stuben-Hallenmasters in Oberwart langsam, aber sicher, in die Gänge. In der Vorrunde des Masters-Qualifikationsturniers stotterte das Werkel noch etwas, dann aber legten die Jungs von Trainer Ivo Smudla los wie die Feuerwehr. Im Auftaktspiel gab es ein 1:1 gegen Neuberg – just gegen die Truppe, gegen welche man vor zwei Wochen klar 7:1 gewonnen hatte.

Harte Bandagen gegen das Neuburger Team

„Das war eine ganz harte Partie“, meinte Trainer Ivo Smudla nach der Schlussirene. Anscheinend wollten die Neuburger die vor 14 Tagen erlittene Schmach wettmachen. Im zweiten Gruppenspiel trennte man sich von Oberwart mit 2:2. Das genügte, um den Einzug ins Kreuzspiel zu schaffen. Das Spiel gegen Kirchfidisch fällt unter

die Kategorie „Sonderklasse“. Die Südburgenländer gingen robust und konsequent ans Werk. Die AKA-Youngsters staunten nicht schlecht – binnen weniger Minuten lag man 0:3 im Rückstand. „Dann haben wir losgelegt“, erläutert Smudla den Umstand, dass seine Burschen den Spieß noch umdrehen konnten.

0:3-Rückstand noch in Sieg umgewandelt

Fünf Tore en suite – das gelingt fast nur zwischen den Banden. „Körperlich können wir mit den Erwachsenen kaum mithalten“, so Smudla weiter. „Da heißt es einfach: Bewegen und schnell spielen.“

Im Finale traf man nochmals auf Oberwart. Diesmal hatten sich die U18-Kicker optimal auf den Gegner eingestellt.

„Anfangs war es noch eine enge Kiste, aber dann sind wir drübergefahren“, kommentiert Smudla den 5:2-Finalerfolg. Der Coach hatte 14 Spie-

ler zum Turnier mitgenommen, konnte sich so den Luxus leisten zwei Blöcke – wo auch innerhalb noch rotiert wurde – aufbieten zu können. „Wir hatten einfach den längeren Atem“, erklärt der U18-Chef. Seine Spieler waren auch im Finalspiel konditionell top, während so manchen Gegnern die Luft und dadurch die Spritzigkeit fehlte.

Youngsters wollen das BFV-Masters gewinnen

Jetzt steht das Masters am 9. Jänner an. Die AKA-Helden peilen auch dort den Sieg an. „Wenn man schon so weit kommt, will man dort auch gewinnen“, gibt Smudla (endlich) eine Hallendeise aus. „Mir ist sehr wohl bewusst, dass hier keine Mannschaften teilnehmen werden, die man einfach abschießt. Aber es wird sicher eine tolle Sache für uns. Die Jungs wollen sich präsentieren und Werbung machen – und dazu die Erwachsenen ärgern.“



Durchgesetzt. Lukas Godovitsch (r.) brillierte mit Technik und Power-Fußball.



Masseur Pepi Jani und Trainer Ivo Smudla (r.) staunten nicht schlecht über die tollen Leistungen ihrer Youngsters.